

Anlage zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 18.05.2021 - Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kinder und ihre Familien

Vorläufige Auswertung der Studienlage und Einschätzungen von Expertinnen und Experten

Um adäquate Programme entwickeln zu können, die Kindern und ihren Familien helfen, schien es erforderlich die aktuellen Studien zu sichten und entsprechende Fakten zu sammeln. Die Überbegriffe sollen der besseren Lesbarkeit dienen und JgA/Kita erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sieht diese Auflistung vielmehr als vorläufige Zusammenfassung.

1. Unmittelbare Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder

Ein Kind bewältigt eine Krise besser, wenn es offen für Neues ist, sozial gut eingebunden ist und es in einer Familie aufwächst, in der ein positives familiäres Klima herrscht.¹

- Kinder brauchen an sich Sicherheit und Vorhersagbarkeit, die nicht gegeben war (Kita-/Schulöffnungen und Kita-/Schulschließungen)²
- Kinder und Jugendlichen geben eine geminderte Lebensqualität an³
- Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten hat sich in etwa verdoppelt, ihr Gesundheitsverhalten hat sich verschlechtert.⁴
- Kinder leiden insbesondere unter:⁵
 - fehlenden Sozialkontakten (82,8 % gaben an, weniger Kontakt zu ihren Freunden zu haben⁶)
 - Bewegungsmangel (ein Fünftel (19,3 %) der Kinder gab an, gar keinen Sport zu machen⁷)
 - Betreuungs- und Schulproblemen
 - geschlossenen Spielplätze und Sportvereine
 - fehlenden Freizeitmöglichkeiten
 - Ängsten
 - dem Vermissen von Kontaktpersonen wie Großeltern oder Lehrern
 - dem Verlust gewohnter Strukturen
 - Zunahme an Streit in der Familie (27,6%)⁸, auch unter Geschwistern (37% bezeichneten diese als häufig oder sehr häufig)⁹
- ein Viertel (26,3 %) der Kinder berichtete, etwas bis viel mehr Süßigkeiten zu essen¹⁰
- Jedes dritte Kind zwischen elf und 17 Jahren leidet coronabedingt unter psychischen Auffälligkeiten¹¹
- 20 bis 25 Prozent der Kinder, hätten "substantielle Lernrückstände" entwickelt¹²
- es herrscht eine große Solidarität unter den Schülerinnen und Schülern, sie fänden Möglichkeiten im Rahmen des Möglichen, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten¹³
- Kinder haben ein höheres Risiko, psychische Störungen zu entwickeln, wenn sie sozial benachteiligt sind oder die Eltern psychisch stark belastet sind¹⁴

Besonders belastet waren laut COPSY-Studie diejenigen Kinder und Jugendliche,

- deren Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss haben,
- die einen Migrationshintergrund haben und/oder
- die auf beengtem Raum leben (< 20 m² Wohnfläche pro Person).¹⁵

Die Eltern beobachteten mehr Verhaltensprobleme als vor der Krise. Etwa ein Drittel der Kinder sei betroffen. Die Symptome sind unterschiedlich:

- Probleme mit Gleichaltrigen,
- Hyperaktivität,
- emotionale Auffälligkeiten und

- Ängste.¹⁶

2. Ängste und Sorgen der Familien haben zugenommen

- 71 % der Kinder und Jugendlichen und 75 % der Eltern fühlten sich durch die erste Welle der Pandemie belastet.¹⁷
- Sozial benachteiligte Kinder erlebten die Belastungen durch die Pandemie besonders stark
- Über ein Drittel der Familien habe seit der Pandemie größere Geldsorgen, besonders betroffen sind dabei Ein-Eltern-Haushalte¹⁸
- Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie haben teilweise nicht stattgefunden¹⁹
- Orte wie Schulen, Kinderkrippen und Kindergärten Anfang fielen als Schutz- und Entwicklungsraum immer wieder aus

Hinzu kommen bei vielen

- beengte Wohnverhältnisse,
- familiäre Konflikte und
- eine angespannte Stimmung zu Hause.²⁰

Fast zwei Drittel der Eltern (64 Prozent) arbeiteten einer Umfrage zufolge im Homeoffice (entweder ein Elternteil oder beide), und zwar zu gleichen Teilen vollständig von zuhause oder zumindest teilweise. Je höher der Bildungsabschluss, desto eher waren Eltern im Homeoffice tätig (bis zu 80%).²¹

3. Freizeitverhalten der Kinder hat sich verändert

- Signifikanter Abfall von interaktiven Tätigkeiten (Basteln, Brettspiele u.A.)²²
- Mediennutzung sehr hoch (vor allem in sozial schwächeren Familien)²³
- Bildschirmzeit bei fast 50 Prozent der Vorschulkinder mehr als 30 Minuten pro Tag.²⁴
- Etwa ein Drittel der befragten Eltern gab an, dass ihre Kinder häufiger am Computer oder Smartphone spielten.²⁵
- 14 Prozent der befragten Eltern gab an, dass ihre Kinder öfter im Internet surfen.²⁶
- Mehr als die Hälfte der Grundschul Kinder verbrachten nach Einschätzung ihrer Eltern mehr Zeit mit Computerspielen und ein Drittel war häufiger im Internet.²⁷

4. Homeschooling

- Fehlen von lernstimulierenden Rückmeldungen und Anregungen (hohes Maß an Eigenständigkeit erforderlich)²⁸
- Lerninhalte mussten oft selbständig und ohne Unterstützung der Pädagoginnen und Pädagogen erarbeitet werden²⁹
- Videounterricht: 39 Prozent der Kinder wurde dieser nur maximal einmal pro Woche angeboten³⁰
- Die meisten Eltern gaben an, dass die Kinder motiviert waren und sich auf ihre Schulaufgaben konzentrierten (Anteil war bei Familien aus niedrigeren Sozialschichten aber deutlich geringer). Die Motivation nahm von Anfang (46 Prozent) bis Mitte des erstens Lockdowns (34 Prozent) signifikant ab.³¹
- 56 Prozent der (befragten) Eltern glauben, dass ihre Kinder pro Stunde zu Hause weniger lernen als im regulären Unterricht.³²
- Grundschul Kinder wendeten durchschnittlich nur circa zweieinhalb Stunden für Schulaufgaben auf (drei Stunden weniger als an einem üblichen Schultag vor Corona)³³
- Fast jedes vierte Kind hat sich sogar weniger als zwei Stunden täglich mit der Schule beschäftigt³⁴
- Kinder und Jugendlichen empfinden Homeschooling als anstrengend (64,4 %)³⁵

5. Gesundheitliche Auswirkungen

Die psychische Befindlichkeit von Kindern und Jugendlichen muss immer im Kontext mit der psychischen Befindlichkeit der Eltern gesehen werden. „Gehe es den Eltern gut, geht es den Kindern gut und umgekehrt.“³⁶ Etwa ein Drittel der Kinder reagiert auf diesen Stress, der mit der Ausnahmesituation verbunden ist mit negativen Verhaltensänderungen³⁷:

- Kinder sind teilweise unruhiger und sie weniger gut zu beruhigen³⁸
- Kinder sind emotional labiler, sie weinen leichter oder reagieren mit Rückzug³⁹
- Ganz kleine Kinder sind im Schlaf beeinträchtigt. Sie wachen nachts häufiger auf.⁴⁰

Die größten Probleme bei der medizinischen Versorgung von Kindern:⁴¹

- Kinder mit chronischen Krankheiten wie Diabetes, Asthma, Epilepsie oder Herzproblemen wurden in der Krise ärztlich weniger intensiv begleitet werden wodurch ihre Krankheitslast zunimmt
- Diagnosestellungen bei akuten Erkrankungen
- ein gehäuftes Auftreten von Stoffwechsellstörungen bei Diabetes,
- mehr Krampfanfälle bei kleinen Epilepsiepatienten
- Entwicklungsverzögerungen von Kindern mit Förderbedarf
- Trennungserlebnisse aufgrund des Besuchsverbots in Kinderkliniken
- Fast jede zweite Operation bei jungen Patienten wurde im März und April 2020 verschoben.

Viele Eltern haben gerade im ersten Lockdown Besuche beim Arzt gemieden und schoben Früherkennungsuntersuchungen, Verlaufskontrollen, Impfungen oder Einschulungsuntersuchungen (in Fürth hat der JÄD keine mehr durchgeführt) auf. Mittlerweile haben sich die Zahlen sowohl im Praxis- als auch im Klinikbereich wieder weitgehend normalisiert.⁴²

- Etwa neun Prozent der Kinder haben an Gewicht zugelegt. Das betrifft besonders Schulkinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren.⁴³
- Eines von vier Kindern (23%), deren Eltern weniger als zehn Jahre eine Schule besucht hatten, hat eine Zunahme des Körpergewichts.⁴⁴ Problematisch wird dies auch deshalb gesehen, weil diese Kinder schon vor Corona ein höheres Risiko für Übergewicht und Adipositas gehabthaben.⁴⁵
- 14 Prozent der Familien ernähren sich gesünder – auch durch Homeoffice der Eltern – und die Kinder essen dadurch weniger Wurst und Fleisch, dafür aber mehr Obst und Gemüse.⁴⁶

6. Zunahme häuslicher Gewalt

- Studien über Befragungen von Ärzten, Psychiatern und Therapeuten legen dies nahe.⁴⁷
- Mehr als ein Viertel der erfassten Straftaten werden zwar nun publiziert, erfolgten aber nicht 2020, sondern davor.⁴⁸
- Die Zahl der Misshandlung Schutzbefohlener stieg im neuen Bemessungszeitraum um zehn Prozent auf 4.918 polizeilich registrierte Fälle⁴⁹
- Die Anzahl sexueller Gewalttaten gegen Kinder ist von einem hohen Niveau im Jahr 2019 im neuen Bemessungszeitraum noch einmal um 1000 auf insgesamt 16.000 gestiegen.⁵⁰
- 152 Kinder kamen im neuen Bemessungszeitraum gewaltsam zu Tode, davon waren 79 Taten vorsätzlich, 73 fahrlässig⁵¹
- Ein direkter Zusammenhang zwischen den gestiegenen Zahlen und der Corona-Pandemie sei auch aufgrund der hohen Dunkelziffer nicht belegbar, so BKA-Präsident Münch⁵²

7. Bedarf an Beratung von Eltern (EB, Partnerschaft, ...) nimmt zu

- vor allem Anmeldungen von Eltern mit sehr kleinen Kindern⁵³

- viele Eltern verunsichert, ob die Reaktion ihrer Kinder auf die ungewöhnliche Situation noch normal sei oder nicht, auch weil sie keine anderen Eltern oder Erzieher mehr sähen, die dies einschätzen könnten⁵⁴

Zwei Drittel der Eltern wünschten sich Unterstützung im Umgang mit ihrem Kind. Am häufigsten wünschten sich Eltern Unterstützung

- bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen ihres Kindes,
- bei der Rückkehr des Kindes aus der Isolation und
- im Umgang mit dem Verhalten, den Gefühlen und Stimmungen des Kindes.⁵⁵

Fürth, Mai 2021

JgA

Diese Vorlage wurde von Herrn Tobias Thiem, JgA/Abt. Kita erstellt.

Quellenangaben

-
- ¹ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ² Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ³ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; Ulrike Ravens-Sieberer, Anne Kaman, Christiane Otto, Adekunle Adedeeji, Ann-Kathrin Napp, Marcia Becker, Ulrike Blanck-Stellmacher, Constanze Löffler, Robert Schlack, Heike Hölling, Janine Devine, Michael Erhart & Klaus Hurrelmann, <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ⁴ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ⁵ Vergl. Nina Himmer, <https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Wie-Kinder-in-der-Pandemie-leiden-562613.html>, 05.03.2021
- ⁶ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ⁷ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ⁸ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ⁹ Vergl. Leonie Feuerbach, <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/folgen-der-corona-pandemie-auch-kinder-sind-systemrelevant-17265356.html#void>, 26.03.2021
- ¹⁰ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ¹¹ Vergl. Kinder- und Jugend(hilfe)-Monitor 2021 „Chancen-Check in der Corona-Pandemie“, 11.05.2021
- ¹² Vergl. Vera Schröder, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/corona-die-vergessenen-kinder-jugendliche-1.5291952>, 11.05.2021
- ¹³ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ¹⁴ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ¹⁵ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle, <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ¹⁶ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ¹⁷ Vergl. COPSYS-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ¹⁸ Vergl. Kinder- und Jugend(hilfe)-Monitor 2021 „Chancen-Check in der Corona-Pandemie“, 11.05.2021
- ¹⁹ Vergl. Nina Himmer, <https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Wie-Kinder-in-der-Pandemie-leiden-562613.html>, 05.03.2021
- ²⁰ Vergl. Nina Himmer, <https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Wie-Kinder-in-der-Pandemie-leiden-562613.html>, 05.03.2021
- ²¹ Vergl. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/117486/Corona-beguenstigt-Gewichtszunahme-sozial-schwacher-Kinder>, 16.10.2020
- ²² Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ²³ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ²⁴ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ²⁵ Vergl. <https://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html>
- ²⁶ Vergl. <https://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html>
- ²⁷ Vergl. <https://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html>
- ²⁸ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021

-
- ²⁹ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ³⁰ Vergl. <https://www.mdr.de/wissen/corona-lockdown-hat-folgen-fuer-kinder-100.html>, 20.04.2021
- ³¹ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ³² Vergl. <https://www.mdr.de/wissen/corona-lockdown-hat-folgen-fuer-kinder-100.html>, 20.04.2021
- ³³ Vergl. LIFE Child-Studie, <https://3xyz.de/net/wissenundbildung/wissenundbildung/koerperliches-und-seelisches-wohlbefinden-der-kinder-leidet-im-lockdown/>, 19.04.2021
- ³⁴ Vergl. <https://www.mdr.de/wissen/corona-lockdown-hat-folgen-fuer-kinder-100.html>, 20.04.2021
- ³⁵ Vergl. COPSy-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021
- ³⁶ Silvia Schneider in Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ³⁷ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ³⁸ Vergl. <https://www.bmbf.de/de/wie-belastet-die-corona-pandemie-kinder-und-jugendliche-psychisch-14071.html>, 25.03.2021
- ³⁹ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ⁴⁰ Vergl. Ella Weidt, <https://www.swr.de/wissen/corona-pandemie-kinder-in-der-krise-100.html>, 05.05.2021
- ⁴¹ Vergl. Nina Himmer, <https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Wie-Kinder-in-der-Pandemie-leiden-562613.html>, 05.03.2021
- ⁴² Vergl. Nina Himmer, <https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Wie-Kinder-in-der-Pandemie-leiden-562613.html>, 05.03.2021
- ⁴³ Vergl. Celine Müller, <https://www.ptaheute.de/corona-pandemie/begleiterscheinungen-der-pandemie/wie-sich-die-pandemie-auf-unser-gewicht-auswirkt>, 22.02.2021
- ⁴⁴ Vergl. Celine Müller, <https://www.ptaheute.de/corona-pandemie/begleiterscheinungen-der-pandemie/wie-sich-die-pandemie-auf-unser-gewicht-auswirkt>, 22.02.2021
- ⁴⁵ Vergl. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/117486/Corona-beguenstigt-Gewichtszunahme-sozial-schwacher-Kinder>, 16.10.2020
- ⁴⁶ Vergl. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/117486/Corona-beguenstigt-Gewichtszunahme-sozial-schwacher-Kinder>, 16.10.2020
- ⁴⁷ Vergl. Vergl. Celine Müller, <https://www.ptaheute.de/corona-pandemie/begleiterscheinungen-der-pandemie/wie-sich-die-pandemie-auf-unser-gewicht-auswirkt>, 22.02.2021
- ⁴⁸ Vergl. https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-05/sexuelle-gewalt-kinder-kriminalstatistik-anstieg?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, 26. Mai 2021, 13:09 Uhr
- ⁴⁹ Vergl. https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-05/sexuelle-gewalt-kinder-kriminalstatistik-anstieg?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, 26. Mai 2021, 13:09 Uhr
- ⁵⁰ Vergl. <https://www.tagesschau.de/inland/kriminalstatistik-kinder-101.html>, 26.05.2021 08:55 Uhr
- ⁵¹ Vergl. https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-05/sexuelle-gewalt-kinder-kriminalstatistik-anstieg?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, 26. Mai 2021, 13:09 Uhr
- ⁵² Vergl. https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-05/sexuelle-gewalt-kinder-kriminalstatistik-anstieg?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, 26. Mai 2021, 13:09 Uhr
- ⁵³ Vergl. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/folgen-der-corona-pandemie-auch-kinder-sind-systemrelevant-17265356.html#void>
- ⁵⁴ Vergl. Leonie Feuerbach, <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/folgen-der-corona-pandemie-auch-kinder-sind-systemrelevant-17265356.html#void>, 26.03.2021
- ⁵⁵ Vergl. COPSy-Studie zur ersten Welle; <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3>, 01.03.2021